

Inhalt

Vorwort	7
CORNELIUS ZEHETNER (WIEN)	
— Grenze, Transzendenz. Zur politischen Anthropologie in Europa.	13
ANDRZEJ GNIAZDOWSKI (WARSCHAU)	
— Radikale Europäer. Die Idee des <i>Antemurale Christianitatis</i> und die polnische Staatsräson	37
ANNA CZAJKA (WARSCHAU / GENUA)	
— Grenzen, Dialogizität und Identitätsfragen	53
MĂDĂLINA DIACONU (WIEN)	
— Wenn Europa zu sich kommt. Modelle der Grenze und der europäischen Identität in der rumänischen zeitgenössischen Philosophie und Literatur	67
GABRIEL CERCEL (BUKAREST / FREIBURG)	
— Die Permanenz des Übergangs. Der Balkan als innere Grenze der rumänischen Kultur	91
TSCHASSLAW D. KOPRIWITZA (BELGRAD)	
— Starke Grenzen – weiche Kerne. Eine Besinnung auf das Verhältnis der europäischen Praxis der Grenzziehung und das Phänomen der Identitätsbildung	111
ROMANIȚA CONSTANTINESCU (HEIDELBERG / BUKAREST)	
— Zur östlichen Grenze Südost- und Ost(mittel)Europas	135
MAJA SOBOLEVA (MARBURG)	
— Konstruktion der kulturellen Identität und Konstruktion des Raumes. Der Fall Russland	159

ALEXANDER HÖLLWERTH (PRAG / WIEN)	
— Russland und die „Leere“: Grenzaufhebung, Grenzüberschreitung und Entgrenzung in literarischen und ideologischen Diskursen des postsowjetischen Russlands	175
ANDRIY DAKHNIY (LWIW)	
— Die Ukraine zwischen Europa und Russland (aus geschichtsphilosophischer und interkultureller Sicht)	201
TATIANA SHCHYTTSOVA (MINSK / VILNIUS)	
— “The attitude of modernity” of Ignat Abdzyralovich. The Belarusian <i>borderland</i> as an exemplary ground for philosophical universalization	225
ALEXANDRU COSMESCU (CHIȘINĂU)	
— Teaching Philosophy in Moldova: Exploring Practices	241
BIANCA BOTEVA-RICHTER (WIEN)	
— Die Entgrenzung der Ethik oder die Frage nach den zurückgelassenen Kindern	257
AutorInnennangaben	
	271